

GELBFIEBER

Fanzeitschrift der Baden Lions

Nr. 17 Eulen Ludwigshafen

Saison 2018/2019



Kein Titel? Na und! Unser Blick zurück auf die Saison 18/19

Letztes Heimspiel der Saison und damit auch die letzte GELBFIEBER-Ausgabe vor der Sommerpause. Deshalb fragen wir schon heute: Was bleibt eigentlich von dieser Spielzeit 18/19? Rein sportlich betrachtet ist natürlich festzuhalten, dass diese Saison am Ende nicht so erfolgreich sein wird wie die drei Runden zuvor. Vom Supercup einmal abgesehen gab es keinen Titel, die direkte Qualifikation für die Champions League wurde verpasst. Wobei hier generell die Frage zu stellen ist, ob dieser Wettbewerb mit seinem künstlich aufgeblähten und nicht gerade spannenden Modus nach wie vor ein großes Pfund ist, mit dem man bei potentiellen Neuzugängen, Sponsoren oder auch Zuschauern noch wuchern kann. Aber das steht auf einem anderen Blatt. Fakt ist: Die Löwen werden die Bundesliga als Dritter oder Vierter abschließen und sind damit in der nächsten Saison sicher im EHF-Cup dabei, der mittlerweile auch ein recht ansehnliches Niveau hervorzuweisen hat und nebenbei auch endlich einmal wieder andere internationale Gegner bringt als die üblichen Verdächtigen.



Im Viertelfinale um den DHB-Pokal hat sicherlich in der Schlussphase etwas die Cleverness gefehlt, um gegen Berlin den erneuten Einzug ins Final Four per-

fekt zu machen, im Achtelfinale der Champions League brachte Nantes seine spielerischen Qualitäten besser auf die Platte und kam verdient eine Runde weiter. Vom Papier her kein Beinbruch, nichts desto trotz etwas enttäuschend, da man in beiden Wettbewerben auf ein besseres Abschneiden gehofft hatte.

Eine gelungene Saison besteht für uns Fans jedoch nicht nur aus dem, was unterm Strich in der Tabelle oder einer Statistik steht, sondern aus vielen Momenten, die wir gemeinsam mit der Mannschaft von Ende August bis zum heutigen letzten Heimspiel gegen Friesenheim erlebt haben. Da gab es weniger schöne Momente wie beispielsweise die Auswärtsniederlage in Gummersbach, aber eben auch viele positive Augenblicke. Gerne erinnern wir uns an den starken Auftritt unserer Jungs im Hexenkessel von Veszprem zurück, der mit einem Auswärtssieg belohnt wurde oder auch die Partie in Magdeburg vor wenigen Wochen. Dazu kamen Fahrten nach Barcelona oder mit dem Sonderzug nach Ludwigshafen, die unabhängig vom Ausgang des Spiels schon einmal tolle Erlebnisse waren. Nicht zu vergessen natürlich auch die Partien hier in der SAP Arena mit vielen gelben im positiven Sinne Handballverrückten. Wir sind stolz auf unsere Mannschaft!

Das heutige letzte Heimspiel möchten wir gerne nutzen, um mit euch gemeinsam die Saison ausklingen zu lassen. Deshalb möchten wir alle Interessierten nach Spielende herzlich zum Fanabschluss in den „Friedrichspark“ einladen. Zuvor jedoch noch auf ein schönes Nachbarschaftsduell zwischen den Löwen und den Eulen! [ad]

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER – UND GELBER !



Wir sagen tschüss...

Nikolaj Jacobsen



Er hat seinen Platz in den Geschichtsbüchern und in den Herzen der Löwenfans sicher: Nikolaj Jacobsen. Schließlich war er der erste Trainer, der die Löwen zur Meisterschaft in der Handball-Bundesliga führte. Und damit noch

nicht genug: Dem Coup von 2016 folgte ein Jahr später die souveräne Titelverteidigung und 2018 der lang ersehnte Sieg im DHB-Pokal. Zweifelsohne werden diese drei großen Erfolge für immer mit dem Namen des Dänen verbunden bleiben.

In Erinnerung bleibt jedoch auch seine besondere Art an der Seitenlinie zu coachen, denn dort ließ „Niko“ seinen Gefühlen freien Lauf. Er fieberte mit, gestikulierte mit hochrotem Kopf und wurde schon einmal ordentlich laut, wenn ihn etwas ärgerte. Dass es sich bei Handball um einen hochemotionalen Sport handelt, verkörperte wohl kaum jemand so eindrucksvoll wie der ehemalige Linksaußen. Seine Qualitäten als Trainer zeigten sich während eines Spiels jedoch auch darin, dass er es verstand, zum richtigen Zeitpunkt neue Impulse zu setzen oder taktische Umstellungen vorzunehmen. Außerhalb der Platte arbeitete er stets akribisch und steuerte die Phasen zwischen Belastung und Entlastung so, dass es bei den Spielern kaum ernsthafte Verletzungen gab.

Nach fünf Jahren bei den Löwen konzentriert sich unser „Meistertrainer“ ab Sommer auf seine Aufgabe als dänischer Nationaltrainer. Wir sagen danke und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Gudjon Valur Sigurdsson

Mit 39 Jahren gehört man lange noch nicht zum alten Handball-Eisen. Bester Beweis dafür: Gudjon Valur Sigurdsson. In einem Alter, in dem zahlreiche Spieler ihre Profikarriere ausklingen lassen, nimmt der dreifache Familienvater noch einmal eine neue Herausforderung in Angriff und wechselt zu Paris St Germain.

Damit endet für den Isländer nach dieser Saison seine zweite Amtszeit bei den Löwen. Zum ersten Mal wechselte „Goggi“ zur Saison 2008/2009 nach Baden – als frisch gebackener Silbermedaillen-Gewinner von Peking und einer der besten Torschützen der Bundesliga. Schnell etablierte er sich hier zum absoluten Leistungsträger, wurde Kapitän und kam durch seine sympathische Art auch gut beim Publikum an. Im Sommer 2011 ging es dann weiter nach Kopenhagen, es folgten die Stationen Kiel und Barcelona, wo er Meisterschaften und den Sieg in der Champions League feiern konnte. Als Uwe Gensheimer 2016 die Löwen verließ, bekam der Isländer seinen zweiten Vertrag in Baden und mit der 9 auch eine neue Trikotnummer. Dies war jedoch die einzige Änderung, seine Tugenden auf der Platte waren immer noch die alten: Mit Kampfgeist, Verlässlichkeit und Spielwitz war er auch in den letzten drei Jahren eine der wichtigsten Stützen der Mannschaft.

Nun führt sein Weg nach Frankreich. Aber wer weiß: Vielleicht kommt Goggi ja noch ein drittes Mal zurück.

Einmal Löwe,
immer Löwe!





Bogdan Radivojevic



Neben Gudjon Valur Sigurdsson verlässt uns in diesem Sommer ein weiterer Champion League-Sieger: Bogdan Radivojevic. Der serbische Nationalspieler holte 2014 in Köln mit der SG Flensburg/Handewitt den Titel, drei Jahre später wechselte er von den Nord-

deutschen zu den Löwen und bildete in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Patrick Groetzki das Duo auf der rechten Außenbahn.

Seine Einsatzzeiten, die sich zu Beginn hauptsächlich auf die Champions League und die Pokalspiele konzentrierten, nutzte der 26-Jährige immer wieder, um sich für weitere Aufgaben zu empfehlen. Aber auch längere Spielpausen nahm er ohne Murren hin und motivierte das Team auch von der Bank aus stets mit vollem Einsatz. Ein wahrer Teamplayer eben. Außerhalb des Spielfeldes zeigte sich „Bogi“ sehr fannah: Er lehnte keinen Wunsch nach einem Foto ab, schrieb geduldig Autogramme und hielt oft Small talk mit den Anhängern. Letztlich wird er uns auch als „Feierbiest von Hamburg“ in guter Erinnerung bleiben, als er nach dem Pokalsieg 2018 ordentlich Stimmung im Löwenblock machte.

In der neuen Saison wird Bogdan Radivojevic für den ungarischen Spitzenclub Szeged auflaufen. Dort hofft er auf den nächsten Entwicklungsschritt seiner sportlichen Karriere und kann außerdem seiner serbischen Heimat etwas näher sein.

Alles Gute für die neuen Aufgaben!

Vladan Lipovina

Er war die letzte Verpflichtung der Löwen zum Ende der letzten Saison: Vladan Lipovina. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Montenegriner eher den mittelhessischen Handballfreunden ein Begriff, schließlich spielte er von 2014-2017 drei Jahre bei der HSG Wetzlar und in der Saison 2017/18 beim damaligen Erstligisten TV Hüttenberg. Doch in dieser Spielzeit hat sich der Linkshänder auch unter den Löwenfans einige Sympathien erworben.

Als Zwischenlösung nach dem Weggang von Harald Reinke für ein Jahr geholt, tat sich Vladan mit der Umstellung von Abstiegskampf auf Titelkampf zunächst noch etwas schwer und brauchte deshalb auch Zeit, um seine Stärken im Spiel einzubringen. Nach und nach blitzten seine Qualitäten als Shooter jedoch vereinzelt hervor und gerade in den letzten Wochen hat der 26-Jährige nach dem Ausfall von Alexander Petersson im rechten Rückraum gezeigt, dass er auch gegen Spitzenmannschaften aus der Bundesliga gute Leistungen abrufen kann und einen mächtigen Zug im linken Arm hat.

Mit dem Ende dieser Saison räumt Vladan Lipovina seinen Platz für den Dänen Niclas Kirkelokke. Wohin der Weg des



montenegrinischen Nationalspielers nach der Sommerpause geht, stand bei Redaktionsschluss dieser GELBFIEBER-Ausgabe noch nicht fest.

Wir drücken ihm auf jeden Fall die Daumen!



Auswärtsfahrten 2018/19



Egal ob Lemgo, Barcelona, Berlin oder Friesenheim – mit unseren Fanfahrten konnten die Löwenanhänger auch in dieser Saison überall auswärts mit dabei sein. Hier einige Impressionen:



Wir freuen uns schon jetzt auf viele, tolle Auswärtsfahrten in der neuen Saison mit bekannten und auch neuen Fangesichtern!

Beitrittserklärung: Download auf <http://www.baden-lions.de>
oder Mail an vorstandschafft@baden-lions.de



Kontakt

Baden Lions e.V. –
Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau
St-Nr. 30074/50537
VR-Nr. 1304 beim Amtsgericht Bruchsal

1. Vorsitzender: komm. Britta Obergföll

Anschrift: Baden Lions
Im Sportzentrum 2
76709 Kronau

Internet

www.baden-lions.de
auf Facebook Baden-Lions
auf Twitter @BadenLions
Infos auch für NichtClubberer

Mit uns ON TOUR

Anmeldung für ausgeschriebene
Fahrten nur über Mail:
auswaertsfahrt@baden-lions.de

Habt ihr Fragen oder Anregungen?
Schreibt einfach eine Mail an:
vorstandschafft@baden-lions.de

GELBFIEBER.....

Herausgeber: Baden Lions e.V.

Anschrift:

Im Sportzentrum 2, 76709 Kronau

Redaktion: Alexander Daub [ad]
Natascha Obergföll [no]
Britta Obergföll [bo]

Bilder: Michaela Kösegi [mk]

Satz + Gestaltung:

Peter de Jong
Emely Schippl

Formate: Druck +
Download auf baden-lions.de

Druck: KS Druck Kronau